

## **Bericht über die Lunch Debate im Europäischen Parlament am 3.12.2009**

### **Ilisu und die Europäische Union**

Ulrich Eichelmann, Dezember 09

Unter dem Titel „The Ilisu dam Project – A challenge for EU – Turkey Relation“ fand am Donnerstag, den 3. Dezember 2009 im Europäischen Parlament eine Diskussion über das umstrittene Staudammprojekt in der Türkei statt.

Zu der Veranstaltung - einer so genannten „Lunch Debate“, bei der während der Veranstaltung ein mehrgängiges Menü serviert wird, hatten die MEPs Eva Lichtenberger (Greens/AUT), Helene Flaute (Greens/F); Renate Sommer (European Peoples Party/GER) und Kriton Arsenis (Socialists and Democrats/GR) eingeladen.



Etwa 50 Personen, darunter Vertreter der Europäischen Kommission sowie Abgeordnete sowie deren AssistentInnen fast aller im Europäischen Parlament vertretenen Fraktionen, folgten der Einladung. Nach einführenden Worten der MEPs stellte Ulrich Eichelmann von der NGO ECA Watch Österreich das umstrittene Projekt vor.

Grund dieser Veranstaltung war, zum einen den Abgeordneten und Vertretern der Kommission die Wichtigkeit dieses Projekts deutlich zu machen und zum anderen Möglichkeiten zu besprechen, wie die EU dieses Projekt beeinflussen kann. Denn nach dem Ausstieg Deutschlands, Österreichs und der Schweiz, kommt der EU eine besonders wichtige Kontrollfunktion zu.

In dem aktuellen Fortschrittsbericht der Kommission ist zwar von gravierenden Mängeln im Naturschutz und Wassermanagement der Türkei die Rede, Ilisu oder andere umstrittene Staudammprojekte sind aber nicht explizit erwähnt. Zu diesem Fortschrittsbericht gibt nun in Kürze das Europäische Parlament eine Stellungnahme ab. Im ersten Entwurf dieser Stellungnahme kommt Ilisu ebenfalls nicht vor.



v.l.n.r. Nicholas Hanley, Renate Sommer, Kriton Arsenis, Eva Lichtenberger

Im Anschluss an die Präsentation gab auch Nicholas Hanley von der DG Environment (Head of Unit International Relations and Enlargement) eine Stellungnahme ab. Die anschließende Diskussion drehte sich v.a. um die Frage, welche Einflussmöglichkeit und Instrumente die EU hat, das Projekt zu beeinflussen. Einig waren sich alle Anwesenden, dass die EU das Ilisu-Projekt in Zukunft stärker beachten sollte.



Ulrich Eichelmann, Renate Sommer, Eva Lichtenberger

Ergebnisse: Nach allgemeinem Feedback hat die Veranstaltung die Anwesenden für das Thema sensibilisiert. Einige Abgeordnete werden eine parteiübergreifende Initiative starten (cross party initiative), mit dem Ziel, dass das Ilisu-Projekt (und andere umstrittene Dammprojekte in der Türkei) explizit in der Stellungnahme des Europäischen Parlaments zum Fortschrittsbericht erwähnt wird. Auch die Kommission wird dem Ilisu-Projekt in Zukunft größere Bedeutung beimessen. Besonders die Verhandlungen über das wichtige Umweltkapitel bieten hier der EU die Möglichkeit dazu. Das Umweltkapitel soll noch vor Weihnachten eröffnet werden.